

Kunst des Schwertkampfes

FRÜHJAHRSEMPFANG Veranstaltung der Gemeinde Sulzheim mit koreanischem Flair



„Haidong Gumdo“ heißt die koreanische Kampfkunstdisziplin, die Sulzheimer Ralf Rembold und die Mitglieder des Kampfkunstvereins „Cheong-Do“ aus Bad Kreuznach zum Frühjahrsempfang demonstrierten.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Von
Karin Kinast

SULZHEIM. Zahlreiche Bürger waren der Einladung der Ortsgemeinde zum Frühjahrsempfang in der Gemeindehalle gefolgt. Das Buffet war reichlich mit Leckerbissen für jedem Geschmack. Im Hintergrund wurde eine Power Point Präsentation „Unser Dorf stellt sich vor“ an das Gemäuer projiziert. Der größte Teil der Gemeindehalle stand für die Vorführung einer asiatischen Kampfsportart zu Verfügung. Hier übten Männer, Jugendliche, Kinder und eine Frau in schwarzen langen Kleidern mit Schwertern und Stöcken, während sich die Gäste um die Bistrotische scharten.

Ortsbürgermeisterin Gudrun Kayser begrüßte die Gäste und dankte allen, die sich ehrenamtlich engagieren. Aktive und Unterstützer des Gemeindelebens wurden namentlich ge-

nannt. Die Liste war lang, beginnend bei Ausschüssen, Arbeitskreisen und Vereinen über Kirche, Kindergarten und Jakobus-Gesellschaft bis hin zur Gruppe „Treff am Schildberg“.

„Helft alle mit, dass Verleumder zum Schweigen gebracht und alle anderen gut informiert werden!“, ist die Antwort der Ortschefin auf Toilettenschmierereien zum fast fertiggestellten Schildbergturm der Weinbaugemeinde. „Machen Sie mit!“ ist ihr Aufruf an alle Neubürger, sich aktiv ins Dorfleben einzubringen, „Unser Dorf hat Zukunft!“ Damit stießen alle auf die funktionierende Dorfgemeinschaft an.

Darauf folgte ein Programmpunkt ganz besonderer Art. „Haidong Gumdo“, eine koreanische Kampfkunstdisziplin, die von dem Sulzheimer Ralf Rembold und den Mitgliedern des Kampfkunstvereins „Cheong-Do“ aus Bad Kreuznach beeindruckend

dargeboten wurde. Ralf Rembold, der bereits an Weltmeisterschaften in Korea teilgenommen hat, erläuterte die Schwertkampfkunst als Kriegskampfkunst.

Disziplin und Haltung

Der koreanische Stil beschäftigt sich mit dem Kampf eines einzigen gegen viele oder dem Kampf auf dem Schlachtfeld. Technische Perfektion, Disziplin und Haltung stehen an erster Stelle. Die Essenz des „Haidong Gumdo“ ist ein philosophisches Konzept, das die Vereinigung von Absicht, Körper und Geist durch den Gebrauch des Schwertes ausdrückt. Die Beherrschung des Schwertes macht aus dem Kampfsport eine Kampfkunst.

Zum Trommelwirbel zog der Löwe ein, eine mythologische Figur in prächtig weißem Gewand. Darunter steckten ein Kind und ein Erwachsener, die den Tanz

des Löwen und seine Zählung eindrucksvoll darboten. Dann demonstrierte Meister Philip mit seinen Schülern das Basistraining der Schwertkampfkunst. Die Kommandos erteilte er auf Koreanisch.

Im Saal wurde es still, alle verfolgten gespannt das gefährlich anmutende fernöstliche Geschehen. Saftige Äpfel wurden im Fluge, Wettkampfpapier mit Linien und Zahlen im glatten Schnitt getrennt und 20 Kerzen ohne Berührung durch das Schwert gelöscht.

Das Zertrennen von Bambus und Reisstock, von gleicher Dichte wie menschlicher Knochen, Muskeln und Fasergewebe, war eine weitere beeindruckende Demonstration der exakten Führung und des glatten Schnittes mit dem scharfen Schwert. Ab Sommer will Ralf Rembold „Haidong Gumdo“ für Kinder und Jugendliche in Sulzheim anbieten.